



Beim Planen ökologische, stadtklimatische und soziale Gesichtspunkte berücksichtigen

Nachhaltiger Klima- und Naturschutz – zukunftsweisende Stadtentwicklung

Wir leben im Mittelpunkt Nordhessens in einer besonderen Naturregion deren Erhalt und Entwicklung unsere Zukunft bestimmen:

- Wir fordern eine noch nachhaltigere Waldwirtschaft. Eingriffe in den Wald müssen reduziert werden, die Aufforstung soll mit unterschiedlichen und klimaresistenteren Baumarten erfolgen, die dem Klimawandel trotzen können und das regionale Klima aufwerten. In einem gesunden Mischwald steht die wirtschaftliche Nutzung nicht mehr im Vordergrund.
- Wir müssen unser städtisches Klimakonzept weiterentwickeln. Angesichts der zunehmenden Trockenheit muss ein weiterer Fokus auf der Nutzung und Einsparung des Wassers liegen. Wertvolles Regenwasser darf nicht einfach nur durch die Kanalisation in die Vorfluter „entsorgt“ werden.
- Aufgeklärte Bürger*innen handeln bewusster und sorgsamer für die Zukunft ihrer Stadt, auf den Einsatz von Einweggeschirr bei städtischen Festen wird verzichtet.
- Wir wollen Bauleitplanung und kommunale Flächenpolitik so gestalten, dass daraus eine ökologische und zugleich baulich qualitätsvolle Siedlungsentwicklung entsteht. Städte und Gemeinden sollen weiter nicht ins Grüne wachsen. Unser Ziel ist es, dass Stadt und Stadtteile innerhalb bestehender Siedlungsgrenzen entwickelt werden. Dabei werden Baulücken und Gewerbebrachen genutzt und der Flächenverbrauch durch flächensparendes Bauen minimiert.

Unsere Ideen für Homberg finden Sie hier: www.gruene-homberg.de



innovativ. engagiert. charmant.

Unsere Kandidat*innen für Homberg:

01. Klaus Bölling, Krankenpfleger u. Betriebsratsvorsitzender, geb. 1962
02. Christina Schade, Kindheitspädagogin, geb. 1993
03. Marcel Smolka, Geoökologe, geb. 1988
04. Ulrike Otto, Kauffrau, geb. 1956
05. Hilmar Höse, Erzieher, geb. 1966
06. Maja Spiegel, Elektrikerin, geb. 1993
07. Karl-Heinz Schwientek, Mathematiker, geb. 1955
08. Sabrina Leidebrand, staatl. anerkannte Erzieherin, geb. 1989
09. Phil Geschke, Industriemechaniker, geb. 1990
10. Silke Albrecht, Dipl. Ökotrophologin, geb. 1974
11. Dietrich Habbishaw, Kaufmann, geb. 1946
12. Bärbel Hahn, Dipl. Kauffrau, geb. 1961
13. Gabriele Gebers-Hellwig, Rentnerin, geb. 1945

Am 14. März 3x GRÜN wählen:
Stadt | Kreis | Landrätin

Kontakt

Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Homberg
01520-5409897
info@gruene-homberg.de
www.gruene-homberg.de



GRÜNE Vielfalt für Homberg.

innovativ. engagiert. charmant.
Unsere Ideen für Homberg



ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN

Damit Homberg noch grüner,
innovativer und attraktiver wird

Homberg ist GRÜN.

Homberg ist eine innovative, charmante Stadt mit lebendigen Stadtteilen. Wir haben attraktive Kindergärten - in der Stadt u. a. mit dem Altstadt- und Waldkindergarten und in den Stadtteilen, wo wir uns für den Bauernhof-Kindergarten in Wernswig eingesetzt haben. Initiativen wie Citta Slow oder Summer of Pioneers machen Homberg jung und attraktiv. Anträge für blühende Plätze und nachhaltige Bebauungsplanung fördern biologische Vielfalt und das Erreichen der Klimaziele. Zirkusse ohne Wildtiere bleiben willkommen.

Alle diese Themen sind mit unserer Unterstützung entschieden und umgesetzt worden. Daran möchten wir auch in den nächsten Jahren arbeiten: Damit Homberg noch grüner, innovativer und attraktiver wird.

Mobilität: Verkehr vermeiden, verlagern und verbessern

Mobilität ist eines der Kernthemen unserer Gesellschaft. Wir alle wollen und müssen mobil sein, gerade hier im ländlichen Raum. Aber ist unsere heutige Mobilität zweckmäßig und zukunftsträchtig?

Der öffentlich Raum besteht zu einem großen Teil aus Straßen und Plätzen, die weitgehend dem Autoverkehr zur Verfügung stehen. Wir wollen, dass hier wieder mehr Menschen mobil sein können – mit dem Fahrrad, zu Fuß, ungestört und ungefährdet.

Deshalb müssen wir den Individualverkehr, vermeiden, verlagern und verbessern.



Wir brauchen keine leeren Busse, die lange Strecken über Land fahren. Schnellbuslinien müssen wichtige Arbeitsplätze, Städte und Knotenpunkte verbinden. Wir brauchen Direktverbindungen zwischen den Städten und Zentren: Regelmäßig, attraktiv und verlässlich für die Menschen, die hier wohnen und arbeiten und die Tourist*innen, die unsere Region erkunden möchten.

Unsere Straßen müssen für den Radverkehr sicherer werden. Viel befahrene Straßen brauchen auch innerorts Radschutzstreifen, damit sich die Radfahrenden hier sicher fühlen und gern unterwegs sind. Mit der Altstadt als Knotenpunkt bieten die Radschutzstreifen eine sichere Verbindung von und zu den Radwegen, die Stadt und Land verbinden. Diese sicheren Verbindungen müssen auch wieder in die Förderung durch das Land aufgenommen werden.

An Knoten- und Treffpunkten in der Stadt und in den Stadtteilen sollen Abstell- und Auflademöglichkeiten für die E-Bikes geschaffen werden, ausgebaute und Radwege können auch abseits der großen Straßen eine landschaftlich attraktive Verbindung zwischen den Orten schaffen.

Noch immer prägt der Autoverkehr das Bild der Altstadt. Wir wollen einen autofreien Marktplatz, auf dem Platz für spielende Kinder, bummelnde Menschen, Außengastronomie und städtisches Flair ist. Das passt zum Klimakonzept der Stadt, ist gut für die CO₂-Bilanz und steigert die Attraktivität Hombergs. Für den Radverkehr muss der Marktplatz dabei frei bleiben.

Ein Ziel wäre es, den Marktplatz, die Einkaufszentren und die Wohngebiete mit einem regelmäßig verkehrenden Elektrobuss zu verbinden.

Die Stadt der Zukunft ist eine vernetzte Stadt – real und virtuell.

Wir wollen nachhaltige und ökologische Lebensräume in der Stadt schaffen.

Gesundes Bauen – gesundes Wohnen – gesundes Leben

Homberg wird sich auch künftig entwickeln und braucht in der Stadt und auf den Dörfern interessante Wohn- und Baugebiete, die mehr sind als eine entlang von Straßen gereichte Ansammlung von Häusern.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind die Grundelemente künftiger Baugebiete. Das beinhaltet mehr als die selbstverständliche Verhinderung von „Steingärten“. Die zukunftssträchtige Entwicklung neuer Baugebiete erfordert neue Konzepte für die Versorgung mit Energie und Wärme, für die Nutzung von Regenwasser und das Einsparen von Frischwasser sowie für die sinnvolle Nutzung der zur Verfügung stehenden Flächen.

Der Verbrauch von Naturlandschaft muss sinken, die zur Verfügung stehenden Flächen werden kleiner. Deshalb müssen mehr Gemeinschaftsflächen geschaffen werden, Viertel, in den die Menschen nicht nur wohnen, sondern leben. Das Konzept von Miniwäldern kann in den Wohngebieten für ökologische Vielfalt, gesundes Klima und attraktive Abwechslung sorgen. Ein solches Wohngebiet der Zukunft kann z. B. auf dem ehemaligen Krankenhausareal unterhalb des Werrbergs entstehen.

Wir wollen nicht dem Alten nachtrauen, sondern eine attraktive Stadt der Zukunft entwickeln, eine Stadt für alle Lebensalter, für Familien und Einzelne, für die, die schon immer hier wohnen und die, die Homberg neu entdecken.

Die Entwicklung der Stadt wird in den nächsten fünf Jahren positiv weitergehen. Homberg ist eine vielfältige, innovative und charmante Stadt mit vielen Chancen, Angeboten und einem starken grünen Akzent!

Wir wollen Homberg noch grüner, noch nachhaltiger, noch lebenswerter gestalten. Deshalb treten wir mit einer vielfältigen Liste kompetenter und engagierter Menschen zur Kommunalwahl an. Wir wollen anpacken, Anreize schaffen und noch erfolgreicher politisch mitgestalten.

www.facebook.com/gruene.homberg
www.instagram.com/gruene_homberg_efze